Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 79 (2017)

Heft: 6: Beziehungsarbeit

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

THEMA

Erziehung durch Beziehung	3
In Beziehung treten	6
Relaziuns i'l ambiaint da scoula	7
Sie kommen mit schlechter Laune zur Schule	10
Tagung Heterogen lernen	12
Beziehung Schulrat – Schulleitung	13
Motivation durch Beziehung	15

PORTRAIT Talschaftsschule in Castaneda	16
PAGINA GRIGIONITALIANA	18
PAGINA RUMANTSCHA	19
GESCHÄFTSLEITUNG LEGR	20
AUS DEN FRAKTIONEN	23
AUS DEM SBGR	24
DIES UND DAS	25
AGENDA	29
AMTLICHES	30
IMPRESSUM	31

EDITORIAL

Beziehung als roter Faden

Bei all den Veränderungen in der Schule bleibt eine Konstante spürbar gleich: die Bedeutung der pädagogischen Beziehung fürs Lernen. Denn in der Schule geht es immer um Menschen. Schulisches Lernen findet auf einer Sach- und einer Beziehungsebene statt. Je stärker die Anforderungen an die Schule steigen, desto mehr stelle ich mir die Frage, was wirklich wesentlich ist. Was liegt dem Lernen zu Grunde? Beeindruckend ist, dass sich seit jeher, wenn es um Bildung und damit um Pädagogik geht, die Beziehung als roter Faden herausbildet. Bereits der Pädagoge Fröbel (1782–1852) sagte «Erziehung ist Beispiel und Liebe, sonst nichts». Gerade jüngst wird diese jahrhundertealte Erkenntnis eindrücklich von namhaften Pädagoginnen, Neurologen und Soziologinnen in zahlreichen Forschungen und Publikationen bestätigt.

Wenn wir den Kindern und Jugendlichen in unserer Grundhaltung mit Offenheit, Interesse, Vertrauen, Akzeptanz und Empathie gegenüber treten, so gelingt es, dass wir eine professionelle pädagogische Beziehung schaffen können. Dadurch treten wir mit den Schülerinnen und Schülern in einen Dialog und können tragende Beziehungen aufbauen, welche gelingendes schulisches Lernen ermöglichen.

In meinem Schulzimmer spüre ich über all die Jahre, wie sich Beziehung als roter Faden durch meinen Schulalltag zieht. Das Beziehungslernen findet in meiner Erlebniswelt, in meinen täglichen Interaktionen statt. Dabei sind es oft kleine Nuancen, gerade auch in der nonverbalen Kommunikation, welche ausschlaggebend sind: Ein anerkennendes Lächeln, ein Händedruck, Blickkontakt. Dies geschieht meist unmerklich. Im gemeinsamen Erleben, gerade auch ausserhalb des Schulzimmers, auf Ausflügen oder in Klassenlagern merke ich besonders, wie dieses gemeinsame Erleben Beziehung schafft. Das sind für mich Glücksmomente, welche mich darin bestätigen, dass die Beziehung zwischen mir und den Schülerinnen und Schülern Nährboden von allem Lernen ist.

Sandra Locher Benguerel
Präsidentin LEGR